

Der Staatsminister

SÄCHSISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR UMWELT UND LANDWIRTSCHAFT
Postfach 10 05 10 | 01076 Dresden

Präsidenten des Sächsischen Landtages
Herrn Dr. Matthias Rößler
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1
01067 Dresden

Durchwahl
Telefon +49 351 564-2000
Telefax +49 351 564-2009

poststelle@
smul.sachsen.de*

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Aktenzeichen
(bitte bei Antwort angeben)
Z-1050/2/143

Dresden, *17.05.2018*

Kleine Anfrage der Abgeordneten Franziska Schubert (GRÜNE)
Drs.-Nr.: 6/13240
Thema: Messcontainer in Zittau

Sehr geehrter Herr Präsident,

den Fragen sind folgende Ausführungen vorangestellt:

„Seit 1991 ist in Zittau-Ost, Brückenstraße 12, ein Messcontainer installiert, der unterschiedliche Luftschadstoffe ermittelt. Der Messcontainerstandort wurde anhand der Anfang der 1990er Jahre dominierend problematischen Luftschadstoffe, insbesondere Schwefeldioxid und Schwebstaub aus Kraftwerken und Feuerungsanlagen, bestimmt und dementsprechend in Zittau-Ost aufgestellt.

Durch die Lage der Stadt im Zittauer Becken ist insbesondere bei Windstille nur ein geringer Luftaustausch gegeben, so dass sich bei solchen Wetterlagen die Schadstoffe in der Luft anreichern.

Aufgrund der Stilllegung des Kraftwerkes Hirschfelde und der Umstellung der Feuerungsanlagen in Zittau ist die Belastung der Luft mit Schwefeldioxid und Schwebstaub in Zittau deutlich zurückgegangen. Dagegen hat die Bedeutung von Stickstoffoxiden und Feinstaub aus dem Kraftfahrzeugverkehr, insbesondere für Atemwegserkrankungen, zugenommen. Nun ist der Kraftfahrzeugverkehr in der unmittelbaren Umgebung des Messcontainers von geringer Bedeutung. Der Kraftfahrzeugverkehr und die zugehörigen Emissionen sind insbesondere an den Ausfallstraßen und am Zittauer Ring maßgeblich. Untersuchungen haben ergeben, dass die Schadstoffbelastung, insbesondere mit Stickstoffdioxiden, mit zunehmender Entfernung zu den Emissionsquellen stark abnimmt. Bürgerinnen und Bürger aus Zittau haben sich an mich gewandt, mit der Bitte, bei der Staatsregierung Informationen zu erfragen.



Hausanschrift:
Sächsisches Staatsministerium
für Umwelt und Landwirtschaft
Archivstraße 1
01097 Dresden

www.smul.sachsen.de

Verkehrsverbindung:
Zu erreichen mit den Straßenbahnlinien 3, 6, 7, 8, 13

Für Besucher mit Behinderungen befinden sich gekennzeichnete Parkplätze am Königsufer. Für alle Besucherparkplätze gilt: Bitte beim Pfortendienst melden.

* Kein Zugang für elektronisch signierte sowie für verschlüsselte elektronische Dokumente



Den Bürgerinnen und Bürgern erscheint der Standort des Luftschadstoffmesscontainers hinsichtlich Stickstoffoxiden und gegebenenfalls Feinstaub als nicht mehr ausreichend geeignet, um anhand der Messergebnisse gesundheitsrelevante Daten zu ermitteln und gegebenenfalls emissionsmindernde Maßnahmen einzuleiten.“

Namens und im Auftrag der Sächsischen Staatsregierung beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1: Gibt es temporäre Messergebnisse bezüglich Stickstoffoxiden und Feinstaub an hochfrequentierten Straßen, um eine Datenkonvergenz zu den Messcontainerdaten hinsichtlich Stickoxiden und Feinstaub zu ermitteln? (Wenn ja, wird um Mitteilung der Daten gebeten.)

Nein, neben den stationären Messungen an der Messstation Zittau-Ost gibt es keine temporären Messungen an hochfrequentierten Straßen.

Frage 2: Ist vorgesehen, regelmäßige Messungen von Stickstoffoxiden und Feinstaub an hochfrequentierten Straßen in Zittau vorzunehmen? (Wenn ja, wie sieht das aus; wenn nein, warum nicht?)

Nein, die Verkehrsbelastung in Zittau lässt keine Grenzwertüberschreitungen erwarten.

Frage 3: Wie oft wurden die stündlichen Grenzwerte für Stickstoffoxide und Feinstaub im vergangenen Jahr am Messcontainerstandort in Zittau-Ost überschritten und gibt es eventuell weitere Messpunkte für Stickstoffoxid und Feinstaub im Stadtgebiet von Zittau? (Wenn ja, Standorte und Messzeiträume angeben seit 2010)

Einen stündlichen Grenzwert gibt es nur für Stickstoffdioxid. Der Stundenmittelwert für Stickstoffdioxid beträgt $200 \mu\text{g}/\text{m}^3$. Er darf an maximal 18 Stunden im Jahr überschritten werden. In Zittau wurde noch nie ein Stundenmittelwert über $200 \mu\text{g}/\text{m}^3$ gemessen. Der Jahresgrenzwert für Stickstoffdioxid von $40 \mu\text{g}/\text{m}^3$ wurde ebenfalls noch nie überschritten. Die gemessenen Werte liegen bei maximal 40 Prozent des Grenzwertes.

Es gibt keine weiteren Messpunkte im Stadtgebiet von Zittau.

Frage 4: Gibt es einen Maßnahmenplan, um bei Gefahr der Grenzwertüberschreitung für Stickstoffoxide und Feinstaub die Schadstoffemissionen in Zittau zu verringern? (Wenn ja, wie wirksam waren eingeleiteten Maßnahmen?)

Ein Maßnahmenplan ist ein nicht definierter Begriff. Ein Luftreinhalteplan nach § 47 Bundes-Immissionsschutzgesetz wurde für die Stadt Zittau durch die zuständige Behörde, das Landratsamt Görlitz, nicht erstellt; er ist auch nicht notwendig.

Frage 5: Gibt es eine statistische Einordnung (bezogen auf Sachsen und Deutschland) bezüglich der Häufigkeit und/oder Schwere von Atemwegserkrankungen der Einwohnerinnen und Einwohner von Zittau, liegen überhaupt Daten vor und was unternimmt die Staatsregierung, um die Luftbelastung, insbesondere mit Stickstoffoxiden und Feinstaub, in Zittau zu senken?

Der Staatsregierung liegen hierzu keine Erkenntnisse vor.

Mit freundlichen Grüßen



Thomas Schmidt